



# Landkreis Börde

## Katastrophenschutzstab

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-3802
<b>Telefax:</b>	+49 3904 42322
<b>E-Mail</b>	presse@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 068 (020 / Kats)

**Datum:** **11.06.2013 / 12:00 Uhr**

### **Bürgertelefon 24 Stunden rund um die Uhr geschaltet: 03904 7240-3810**

Internet: [www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de) „Hochwasserlage 2013“

### **Die Lage im Landkreis Börde (11. Juni / 12:00 Uhr) / das Wasser zieht sich langsam zurück, die aber die Gefahrenlage bleibt unverändert**

Es gibt eine minimale Entspannung, aber absolut keine Entwarnung. Die Pegelhöchststände sind jetzt auf dem Niveau der Hochwasserkatastrophe 2002. Die Deiche sind so durchfeuchtet, dass nur amtlich registrierte Deichläufer und Experten des Landesbetriebes für Hochwasserschutz Zutrittsberechtigt sind.

„Deichkontrollen haben Priorität“, sagt Kreispressesprecher Uwe Baumgart. „Wir müssen darauf vorbereitet sein, schnell zu möglichen Sickerstellen zu gelangen, um diese im Ernstfall sichern zu können.“ Dazu gibt es im Augenblick 9 mobile Sandsackdepots, an denen beladene Bundeswehrfahrzeuge auf Abruf in Minuten am Ort eines möglichen Geschehens sein können. „Diese Flexibilität ist absolut wichtig, damit die Anstrengungen der letzten Tage sprichwörtlich nicht ins Wasser fallen.“

Wolmirstedts Bürgermeister Martin Stichnoth sagt in der großen Lagebesprechung beim Krisenstab des Landkreises Börde „der Landkreis hat alles richtig gemacht“. Er wirft ein Lob an allen beteiligten Helfer in die Runde. Neben Landrat Hans Walker, den Stabsmitgliedern des Landkreises Börde, sind auch Fachberater bei der großen Lage dabei. Das sind unter anderem Polizeirevierleiter Jörg Gebur, Experten des Technischen Hilfswerkes, der Bundeswehr, des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Kreisbrandmeister Kai Pluntke. Natürlich auch Thomas Schmette, Verbandsgemeinde Elbe-Heide, der mit seinen eigenen Kräften in den vergangenen Gefahrenlagen in der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten sichert.

Landrat Hans Walker hat in der heutigen Lageberatung entschieden, dass ein kreisliches Spendenkonto eingerichtet wird, um damit den Geschädigten im Landkreis Börde zu helfen. „Es ist unsere moralische Aufgabe und ein Stück Verpflichtung, nicht nur Gefahren abzuwenden, sondern auch den Geschädigten nach der Katastrophe zu helfen.“ Die Bankverbindung wird der Landkreis im Verlaufe des Tages bekanntmachen. Regelungen zur steuerlichen Anerkennung trifft das Land. Sie werden auf den Internetseiten der Landesregierung und über die Medien bekanntgemacht.

Diese und weitere Informationen findet man auch im Internet unter [www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de). Solange der Katastrophenalarm aufrechterhalten werden muss, bleibt auch das Bürgertelefon des Landkreises Börde geschaltet.